

Pro Winterdienst – contra City-Wache

Dr. Olaf Winkelmann und Gisela Kaase benennen Sparvorschläge der SPD-Fraktion für das Haushaltsjahr 2012

■ Von Malte Samtenschnieder

Bad Oeynhausen (WB). »Bildung wird für uns weiterhin Vorfahrt haben.« Mit dieser Aussage kontern die Sozialdemokraten Dr. Olaf Winkelmann und Gisela Kaase Sparvorschläge des Kämmers Marco Kindler für das Haushaltsjahr 2012. Wie sie stattdessen den Stadthaushalt weiter konsolidieren wollen, machen sie bei einem exklusiven Redaktionsgespräch deutlich.

»Die erste Zielsetzung der Ratskoalition ist die Haushaltskonsolidierung«, sagt Olaf Winkelmann

als Vorsitzender der stärksten Fraktion des Vierer-Bündnisses. Ein zweiter wichtiger Schwerpunkt sei aber die Förderung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere im Bildungsbereich. »Deshalb wollen wir hier nach Möglichkeit Einschnitte vermeiden«, ergänzt Gisela Kaase. Ihre Partei setze sich unter anderem dafür ein, dass es weiter warme Mahlzeiten für Kinder in der Übermittagsbetreuung gebe, dass die Lehrschwimmbecken erhalten bleiben und dass auch künftig Deutschförderunterricht angeboten werde.

Wie das erreicht werden soll, macht Olaf Winkelmann deutlich. »Zum einen können wir uns über Mehreinnahmen in Höhe von etwa 3,6 Millionen Euro bei den Schlüsselzuweisungen des Landes freuen. Diese hat der Kämmers noch

nicht bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs 2012 berücksichtigt«, erläutert der Sozialdemokrat. Dadurch gelinge es, das prognostizierte Haushaltsdefizit für 2012 in Höhe von etwa 7,2 Millionen Euro zu halbieren. Olaf Winkelmann: »Gehen wir für die

»Der Haushaltsausgleich könnte schon im Jahr 2014 gelingen.«

Dr. Olaf Winkelmann

Folgejahre von Schlüsselzuweisungen in ähnlicher Höhe aus, würde uns schon im Jahr 2014 und nicht erst – wie vom Kämmers berechnet – im Jahr 2015 der Haushaltsausgleich gelingen.«

Positive Auswirkungen auf Bad Oeynhausens Stadtsäckel erhofft sich der SPD-Fraktionsvorsitzende auch vom Gesetz zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen. Dahinter verbirgt sich ein zwischen dem Bund und den Ländern ausgehandelter »Hartz-IV-Kompromiss«, der vorsieht, dass die Kommunen bis 2014 schrittweise von den Ausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung befreit werden. Gisela Kaase: »Für das Jahr 2012 ist eine Entlastung um 45 Prozent der Kosten vorgesehen.« In den beiden Folgejahren solle der Anteil zunächst auf 75 Prozent und schließlich auf 100 Prozent steigen. Allein für 2012 gehe es um mehrere hunderttausend Euro.

Doch auch weiteren Einsparungen bei den freiwilligen Leistungen wollen sich die Sozialdemokraten nicht verschließen. Es sei jedoch wichtig, diese Maßnahmen richtig zu bewerten. Olaf Winkelmann: »Insgesamt haben wir derzeit im Jahr Aufwendungen von etwa 95 Millionen Euro. Der Anteil der freiwilligen Leistungen liegt bei 4,4 Millionen Euro.« Wenn die Kommunalaufsicht fordere, die freiwilligen Leistungen 2012 um fünf Prozent zu kürzen, gehe es um einen Betrag von 220 000 Euro. Bezogen auf das gesamte Ausgabenvolumen seien die Einsparmöglichkeiten bei den freiwilligen Leistungen somit vergleichsweise gering. »Deshalb müssen wir auch bei größeren Posten wie den Personalkosten mit 22 Millionen Euro oder den Sach- und Dienstleistungen mit 10,3 Millionen Euro ansetzen«, fügt Gisela Kaase hinzu. Anstatt im Bereich Kinder, Jugend und Bildung zu sparen, denken die Sozialdemokraten zum Beispiel über die Schließung der City-Wache nach.

Das Votum der SPD gegen eine Verringerung der Wahlbezirke bei der nächsten Kommunalwahl 2014, verteidigt Olaf Winkelmann auf Nachfrage. »Das hätte unserem Demokratieverständnis widersprochen. Es hätte dazu geführt, dass die Bevölkerung in Bergkirchen, Wulferdingsen, Volmerdingsen, Werste, Oberbecksen und Teilen der Lohe künftig weniger stark im Stadtrat repräsentiert gewesen wäre als bisher.« Dass die Linken auf Basis des Wahlergebnisses von 2009 in einem verkleinerten Rat keinen Fraktionsstatus mehr gehabt hätten, sei nicht entscheidend gewesen.

Auch einen anderen Sparvorschlag des Kämmers will Olaf Winkelmann nicht umsetzen. Er will die Mittel für zusätzlichen Winterdienst in den Hanglagen

der Außenbezirke und auf innerstädtischen Nebenstraßen nicht streichen, sondern auf 110 000 Euro mehr als verdoppeln.

Ob Olaf Winkelmann und Gisela Kaase ihre Vorschläge durchsetzen können, wird sich spätestens am Samstag, 26. November, zeigen. Dann kommen alle Mitglieder der Vierer-Koalition zu einer Haushaltsklausur zusammen. »Wir haben bereits im kleinen Kreis über einige Punkte, die uns wichtig sind, gesprochen. Viele unserer Ideen sind auf positive Resonanz gestoßen«, sagt der Vorsitzende der SPD-Fraktion.

Bei der Ratssitzung am Mittwoch, 14. Dezember, soll der Haushaltsplanentwurf 2012 inklusive genehmigungsfähigem Haushaltssicherungskonzept endgültig verabschiedet werden.



Gisela Kaase ist seit 1989 Mitglied der SPD. Die Sozialdemokratin ist zudem zweite stellvertretende Bürgermeisterin von Bad Oeynhausen.



Dr. Olaf Winkelmann gehört der SPD seit 1994 an. Er ist zugleich Stadtverbands- und Fraktionsvorsitzender seiner Partei. Fotos: Dietrich